

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 14 (1909-1910)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erweiterung des Vorstandes: „Nume nid z'viel redere dä Wage, süsch lauft er nid.“

* * *

„Die Junge hei's richtig de guet, iez wo mer ne zwäg bettet hei!“

Am Sonntag.

„E du myn, wie isch das es Wätter! Da isch me wäger mit emen alte Rägemantel bas weder mit eme neue Rock!“

* * *

Zwei junge Lehrerinnen, schon im geheimen verlobt, sollen sich die Sache noch reiflich überlegen wollen, ob das Heim sie nicht *mehr* lockt.

* * *

Seminaristin: „O, wie geit das doch e so lang, bis me pensioniert isch und i ds Heim cha!“

* * *

Die „Heimchen“: „Zucker und Thee hei mer bis wyt use; mer bruche lang lang nid meh z'chaufe!“

Mitteilungen und Nachrichten.

Gabenliste für das schweiz. Lehrerinnenheim. Von der Sektion Bern bei der Einweihung Fr. 162. Von Herrn Amtsnotar Paul von Greyerz zur Einweihung Fr. 100. Ertrag der Sammelbüchse im Lehrerinnenheim Fr. 113. Von den Lehrerinnen in Olten Fr. 36.

Für den Staufferfonds: Ertrag einer von Frl. G. Züricher und E. Gassmann im Kasino veranstalteten Bilderlotterie Fr. 134.

Von Frl. S. Stettler, Wasen, 3 Staubtuchtaschen; von Frl. Balsiger 1 Sopha-kissen; von Frl. G. Züricher 1 Ölgemälde; von Frau Spalinger, Zürich, 1 Spiel-tisch; von der Sektion St. Gallen eine Schutzdecke; von Frl. Hofer, Grindelwald, 1 Jahrgang Zeitschriften; von Frl. Rosa Steck, Bern, 2 Jahrgänge Velhagen und Klasing; von Frl. Schmid, Bern, 1 Pastellgemälde; von Herrn Prochaska 1 Ölgemälde, 1 kleines Aquarell; von Herrn Kollbrunner, Bern, 1 Papier-schränken; von Frl. Flühmann, Aarau, 1 Paket Bücher; von Frl. Nadig-Aarau, 1 Britannia-Kaffeekanne, 1 Karaffe und einige Bücher; von Frau Hefti-Berner 1 Teekanne; von der Sektion Zürich 1 Kaminvorsetzer aus Messing mit Geräten; von Frl. M. M. in B. 1 ältere Bettstelle und 1 Nachttischchen, 3 Bügel-decken.

Mit herzlichem Dank bezeugt den Empfang all dieser schönen Gaben

Der Zentralvorstand.

Berichtigung. Wir wurden aufmerksam gemacht, dass die Nähmaschine im Lehrerinnenheim nicht von der Sektion Baselstadt, sondern direkt für das Heim von Herrn Pfaff in Kaiserslautern geschenkt worden ist. Wir möchten dem hochherzigen Geber an dieser Stelle unsern wärmsten Dank aussprechen für die ausgezeichnete Nähmaschine, welche dem Lehrerinnenheim höchst schätzbare Dienste leisten wird.

Mitteilungen. Von den Zivilgesetzbüchern ist noch ein grosser Vorrat vorhanden. Unsere einzelstehenden Kolleginnen wollen sich gegen Einsendung von 20 Rp. zum Bezug derselben melden bei der ersten Schriftführerin, Fräulein E. Stauffer, Effingergarten 18.

— Da nun unser Lehrerinnenheim in vollem Betriebe steht, werden die tit. Sektionen und Einzelmitglieder freundlich eingeladen, ihre Versammlungen, Klassenzusammenkünfte oder Kränzchen recht fleissig dort abzuhalten. Um rechtzeitige Bestellung bei der Vorsteherin des Lehrerinnenheims wird höflich ersucht.

Ferienaufenthalt. Kolleginnen, die ihre Ferien im Oberland zubringen möchten, fänden zwei hübsch möblierte Zimmer mit eventuellem Anteil Küche in ruhiger, aussichtsreicher Lage Unterseens. Nähere Auskunft erteilt gerne C. Meyer, Lehrerin, Interlaken.

Stanniolbericht und Markenbericht vom Juni 1910 erscheinen in der nächsten Nummer.

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, Handelsbeflissene usw. befindet sich seit 1. November 1903 Rütlistr. 47, Basel (Tramhaltstelle Allschwilerstrasse).

Es wird Arbeitgebern und Stellessuchenden bestens empfohlen.

Braut - **Seide** u. „Henneberg-Seide“
Hochzeits - von Fr. 1.15 an
Ball - franko ins Haus.
718 Muster umgehend

Seidenfabrik. Henneberg in Zürich.

Verwechselt am 26. Juni im Lehrerinnenheim ein Paar **Galoschen.** 734
Einzutauschen bei **A. Straumann, Jurastrasse 64, Olten.**

725 **Hotel**
SPIEZ KRONE
zwischen Schiff und Bahn **Pension Itten.** zwischen Schiff und Bahn

Die tit. Schulen, Vereine und Gesellschaften finden anlässlich ihrer Schul- und Ferienreisen bei altbekannter freundlicher Aufnahme tadellose Verpflegung bei billigster Berechnung. Restaurationsgarten für 350 Personen. Gute Mittagessen von 80 Rp. an. Temperenzfreundlich. Ausgezeichnete Verpflegungsstation für Spiez-, Beatushölen, Äschi- und Niesenbesucher. (H 3640 Y)

Bestens empfiehlt sich

J. Luginbühl-Lüthy, Besitzer.